

'THE MAKING OF.....'

Ein Pferdehalfter für ein Halleluja

Mein Weg ist einsam, heiß und trocken, voller Staub.
Nur gut, dass ich noch immer an mich selber glaub.
Und über mir ein weites Sternenmeer,
der Sheriffstern ist längst hinter mir her.

Seit vierzehn Tagen lebe ich jetzt ohne Knast.
Seit vierzehn Tagen reite ich nun ohne Rast.
Mein Pferd heißt Heinz und ist schon ganz schön dürr.
Der treuen Seele fehlt nur ein Geschirr.

Ein Pferdehalfter für ein Halleluja!
Ein Königreich für einen Sattel!
Die beiden Sachen, die sind ja dazu da,
dass Heinz sich nicht verläuft,
mein Schmerz sich nicht so häuft,
und dass dabei mehr rauskommt als'n Appel.

Ein Fremder reitet wochenlang durch die Prärie.
Der gute Heinz, der trabt durch die Topografie.
Das guet alte Pferd macht nichts verkehrt.
Und trotzdem heißt es Heinz und nicht Heinz-Gerd.

Mit Halfter wär' ich sicherlich schon längst am Ziel.
Ein Sattel wäre besser für mein Sitzprofil.
Die vier Halunken jagen mich und Heinz.
Der gute ist mein Pferd, und das ist meins.

Ein Pferdehalfter für ein Halleluja!
Ein Königreich für einen Sattel!
Die beiden Sachen, die sind ja dazu da,
dass Heinz sich nicht verläuft,
mein Schmerz sich nicht so häuft,
und dass dabei mehr rauskommt als'n Appel.